

12. Geruntio episcopo Valvensi¹⁾.

Ein Sacrilegium sei begangen, welches nisi longinuitas itineris und asperitas temporis²⁾ hinderlich wären, das Urtheil in Rom erfordere. So soll er die Klage der actores Petri spectabilis viri³⁾ gegen den Bischof von Potentia⁴⁾ auf Entwendung einer sacrata patena untersuchen und darüber Bericht erstatten; das römische Urtheil werde Avus defensor Romanae ecclesiae ausführen. Dem Cleriker des letzteren, der die Sache angeben, verleihe er gegen den Bischof seinen Schutz. — 'Exsecrabilis sacrilegii'.

13. Gel. Respecto⁵⁾ et Gerontio⁶⁾ episcopis.

Die Klage des Clerus civitatis Aufdiane gegen seinen Bischof⁷⁾ in Rom zu entscheiden, unterlasse er wegen der temporis asperitas⁸⁾ und setzt sie zu Richtern ein. — 'Querellarum enormitate'.

14. Zeiē⁹⁾ comiti Gel.¹⁰⁾.

a. Obwohl Eukaristus nach Rom kam, als sein Ankläger

1) 'Valensi' Hs. Valva (heute Valve), mit Sulmo (heute Solmone) zu einem Bischofssitz vereinigt und im Gebiet von Salerno gelegen passt vortrefflich zu dem Auftrag, bei dem es sich um den Bischof der Stadt Potentia handelt. Bisher war der Bischofssitz des Gerontius, der häufig in den Briefen des Gelasius erscheint, unbekannt. Seinen Nachfolger finden wir schon 499, der sich als Palladius ecclesiae Sulmontinae episcopus unterzeichnet. 2) Vgl. n. 10 und 13. 3) Vgl. J. 454; Thiel I, 505 frgt. 41, Britt. Sammlung n. 36. 4) J. 417; Thiel I, 449 ep. 35 mit der Adresse: 'Herculentio episcopo Potentino', nach dem Vaticanus 3832 fol. 67 (saec. XI—XII). J. 436: 'Petro Potentino episcopo' (vgl. J. 699) bezieht Thiel I, 613 auf Pelagius I.; wie man später aus Pelagius I. n. 45 ersehen kann, völlig mit Recht. In den Jahren 501 und 502 unterzeichnet Amantius (Amandus) Potentinus episcopus. 5) 'Respecto' Hs. Sein Bisthum, welches nicht überliefert wird, muss auf der Grenze zwischen Latium und Campanien gelegen haben; hier wird er zum Eingreifen in Aufdiana (Aufidena) bestimmt; J. 448; Thiel I, 496 frgt. 22 lautet sein Auftrag gegen den Bischof von Falerone. 6) 'Gepontio' Hs. Gemeint ist sicherlich der Bischof von Valve vgl. n. 12. 7) Aufidena (jetzt Alfidena) in den Abruzzen, sonst nicht als Bischofssitz bekannt. 8) Vgl. die gleiche Ausdrucksweise in n. 10. 12. 9) 'Teiē' Hs. 10) Aus den späteren Nummern 45 und 64 dieser Sammlung erkennen wir, dass dieser Brief nach Volterra gegangen ist. Der Graf Zeia bekommt J. 431; Thiel I, 390 ep. 24, Britt. Sammlung n. 51 allerdings einen Brief, der sich auf Grumentum in Unteritalien bezieht. Ueber diese interessanten Vorgänge in Volterra wussten wir bisher fast nichts. J. 452; Thiel I, 496. 498 frgt. 23. 24 handelten vom Schluss derselben; den Hergang selbst hören wir in n. 14 und 45 unserer Sammlung. Der Grund des Processes ist die Beschuldigung des Faustus, dass Eukaristus, der sich für Geld um das Episcopat bewarb, ein Parricida und Falsarius sei. N. 45 wird Eukaristus dann verurtheilt und später n. 58 sehen wir Elpidius als Bischof von Volterra.